

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S .

Erstes Buch.

1	<i>Durch verschiedene Mittel erreicht man das gleiche Ziel</i>	9
2	<i>Über die Traurigkeit.</i>	11
3	<i>Unsere Gemütsbewegungen tragen uns über uns hinaus.</i>	12
4	<i>Wie die Seele ihre Leidenschaften an falschen Gegenständen ausläßt, wenn die richtigen ihr fehlen.</i>	15
5	<i>Über die Frage, ob der Kommandant einer belagerten Festung zu Kapitulationsverhandlungen herauskommen soll.</i>	16
6	<i>Die Stunde der Unterhandlungen ist gefährlich.</i>	17
7	<i>Die Absicht richtet über unsere Taten.</i>	19
8	<i>Über den Müßiggang</i>	19
9	<i>Über die Lügner..</i>	20
10	<i>Über schnelles und langsames Sprechen.</i>	24
11	<i>Über die Zukunftsdeutungen.</i>	25
12	<i>Über die Standhaftigkeit.</i>	27
13	<i>Förmlichkeiten bei der Begegnung von Königen.</i>	28
14	<i>Ob wir etwas als Wohltat oder Übel empfinden, hängt weitgehend von unserer Einstellung ab..</i>	29
15	<i>Man wird bestraft, wenn man sich darauf versteift, eine Festung sinnlos zu verteidigen.</i>	38
16	<i>Über die Bestrafung der Feigheit.</i>	41
17	<i>Über das Verhalten einiger Gesandter..</i>	41
18	<i>Über die Furcht.</i>	43
19	<i>Über unser Glück sollte man erst nach dem Tode urteilen.</i>	44
20	<i>Philosophieren heißt sterben lernen.</i>	45
21	<i>Über die Macht der Phantasie.</i>	52
22	<i>Der Gewinn des einen ist des anderen Schaden.</i>	60
23	<i>Über die Gewohnheit und daß man ein überkommenes Gesetz nicht leichtfertig ändern sollte.</i>	60
24	<i>Gleiches Vorhaben, verschiedene Folgen.</i>	68
25	<i>Über die Schulmeisterei.</i>	73
26	<i>Über die Knabenerziehung.</i>	78
27	<i>Es ist Torheit, nach unserem Erkenntnisvermögen über Wahrheit und Unwahrheit zu bestimmen.</i>	97
28	<i>Über die Freundschaft..</i>	98
29	<i>Neunundzwanzig Sonette von Etienne de la Boetie.</i>	104
30	<i>Über das Maßhalten.</i>	105
31	<i>Über die Menschenfresser..</i>	109
32	<i>Göttliche Fügungen sollte man nüchtern beurteilen.</i>	115

33	<i>Über den Tod als Flucht vor den Lüsten des Lebens..</i>	.116
34	<i>Fortuna folgt oft dem, was recht und billig ist.</i>	.117
35	<i>Über einen Mangel unserer öffentlichen Verwaltung.</i>	.119
36	<i>Über den Brauch, Kleider zu tragen.</i>	.119
37	<i>Über Cato den Jüngeren.</i>	.121
38	<i>Wie wir über ein und denselben Gegenstand weinen und lachen.</i>	.123
39	<i>Über die Einsamkeit.</i>	.124
40	<i>Betrachtung über Cicero.</i>	.129
41	<i>Über das Widerstreben, seinen Ruhm mit anderen zu teilen.</i>	.132
42	<i>Über die zwischen uns bestehende Ungleichheit.</i>	.133
43	<i>Über die Gesetze gegen den Luxus.</i>	.137
44	<i>Über das Schlafen.</i>	.138
45	<i>Über die Schlacht bei Dreux.</i>	.139
46	<i>Über Kamen.</i>	.140
47	<i>Über die Unsicherheit unserer Urteile.</i>	.142
48	<i>Über Streitrosse.</i>	.145
49	<i>Über die alten Bräuche.</i>	.151
50	<i>Über Demokrit & Heraklit.</i>	.153
51	<i>Über die Eitelkeit der Worte.</i>	.154
52	<i>Über die Anspruchslosigkeit der alten Römer..</i>	.156
53	<i>Über ein Wort Caesars.</i>	.156
54	<i>Über belanglose Spitzfindigkeiten und Spielereien.</i>	.156
55	<i>Über Gerüche.</i>	.158
56	<i>Über das Beten.</i>	.159
57	<i>Über das Alter..</i>	.163

Zweites Buch.

1	<i>Über die Wechselhaftigkeit unseres Handelns</i>	.165
2	<i>Über die Trunksucht.</i>	.168
3	<i>Ein Brauch auf der Insel Keos.</i>	.172
4	<i>Morgen ist auch ein Tag.</i>	.181
5	<i>Über das Gewissen.</i>	.182
6	<i>Über das Üben.</i>	.183
7	<i>Über Orden & Ehrenzeichen.</i>	.188
8	<i>Über die Liebe der Väter zu ihren Kindern.</i>	.190
9	<i>Über die Rüstung der Parther..</i>	.200
10	<i>Über Bücher..</i>	.201
11	<i>Über die Grausamkeit.</i>	.210
12	<i>Apologie für Raymond Sebond.</i>	.217
13	<i>Über die Beurteilung von anderer Leute Sterben.</i>	.300
14	<i>Wie unser Urteilsvermögen sich selbst behindert.</i>	.303

15	Schwierigkeiten steigern unser Verlangen.	305
16	Über den Ruhm.	306
17	Über den Dünkel.	314
18	Wenn man einander des Lügens bezichtigt.	329
19	Über die Gewissensfreiheit.	333
20	Nichts genießen wir in seiner Reinheit.	335
21	Wider die Nichtstuerei.	337
22	Über das Stafettenreiten.	338
23	Über verwerfliche Mittel, die einem guten Zweck dienen.	339
24	Über die römische Größe.	341
25	Man soll sich nicht krank stellen.	341
26	Über die Daumen.	342
27	Feigheit ist die Mutter der Grausamkeit.	343
28	Alles zu seiner Zeit!	347
29	Über Tugend und Tapferkeit.	348
30	Über ein mißgeborenes Kind.	352
31	Über den Zorn.	353
32	Verteidigung Senecas und Plutarchs..	356
33	Die Geschichte des Spurina.	359
34	Betrachtungen über Caesars Kriegführung..	363
35	Über drei vortreffliche Frauen.	367
36	Über die drei vortrefflichsten Männer..	373
37	Über die Ähnlichkeit der Kinder mit ihren Vätern.	376

Drittes Buch.

1	Über das Nützliche und das Rechte.	391
2	Über das Bereuen.	398
3	Über dreierlei Umgang..	407
4	Über die Ablenkung..	413
5	Über einige Verse des Vergil.	418
6	Über Wagen	450
7	Über die Nachteile einer hohen Stellung..	459
8	Über die Gesprächs- und Diskussionskunst.	462
9	Über die Eitelkeit.	475
10	Über den rechten Umgang mit dem Willen.	505
11	Über die Hinkenden.	516
12	Über die Physiognomie.	521
13	Über die Erfahrung..	537

	Nochmals: An den Leser. Nachwort des Übersetzers & Herausgebers.	569
	Montaigne & seine Zeit.	572